

No.

29

2024/I

omma

Ortsgeschichtliches Museum mit Archiv

Sommerbier aus Vluynbusch Veranstaltungen 2024

Vluynbusch

Georg-Wilhelms-Eiche Königin-Louisen-Eiche

Friedens-Eiche

Die drei Buchen



- 03 Grußwort
Dominique Walraevens
- 05 Facebook Reihe:
„Foto-Mittwoch“
Dominique Walraevens
- 07 Sommerbier aus Vluynbusch
Jutta Lubkowski
- 11 Veranstaltungen 2024
- 14 Die Seite für die jungen Leser:
Ludwigs Rätselspaß
- 15 Verabschiedung der Museumsleiterin Jutta Lubkowski
Krista Horbrügger
- 19 Infotafel
- 20 Dorfgeschichte(n): „Eine besondere Beerdigung“
Günter Heckes
- 22 Aktuelles aus der Dorfgeschichte

**Titelbild oben: Waldschenke Schmitz, Vluynbusch, Postkarte 26.2.1933;
unten: Lithographie Postkarte „Gruß aus Vluynbusch“, 21.7.1904.**

Herausgeber:

Museumsverein Neukirchen-Vluyn e. V.
Tel./Fax. 02845/391-215
info@museum-neukirchen-vluyn.de
www.museum-neukirchen-vluyn.de

Redaktions-Team:

Günter Fischer, Kevin Gröwig, Krista Horbrügger, Jutta Lubkowski, Dominique Walraevens

Layout: Dominique Walraevens

Über Anregungen, Bilder, Texte etc. freuen wir uns! Eingesendete Beiträge werden unter der Nennung des Verfasser Namens veröffentlicht. Die Verantwortung – auch für die Einhaltung des Copyrights – trägt ausschließlich der Verfasser. Wir behalten uns vor, eingesendete Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Anregungen, Fotos & Beiträge bitte an:

Museumsarchiv Neukirchen-Vluyn
Hans-Böckler-Str. 26
47506 Neukirchen-Vluyn
02845/391-215
info@museum-neukirchen-vluyn.de
www.museum-neukirchen-vluyn.de

Die Bilder und Texte in der OMMA sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne unsere Zustimmung bzw. die der AutorInnen weiterverwendet werden!

Das Museum Neukirchen-Vluyn ist auch auf Facebook und Instagram vertreten!



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und FreundInnen des Museumvereins Neukirchen-Vluyn,

auch unter der neuen Museumleitung wird es selbstverständlich weiterhin die OMMA geben. Die neue Ausgabe beginnt mit einer neuen Reihe, die sich fürs Erste ab jetzt in jeder OMMA befinden wird: Der „Foto-Mittwoch“. Was es damit auf sich hat, finden Sie auf den nächsten Seiten.



Frau Lubkowski hat ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Museumsarchiv begonnen und durch Nachforschungen und Recherchen einen Artikel zum „Sommerbier aus Vluynbusch“ verfasst. Zwei Postkarten dieser Thematik zieren auch das Titelbild.

Die Mitte des Heftes zielt eine Reihe von Veranstaltungshinweisen für das zweite Halbjahr. Die nächste OMMA wird voraussichtlich im Dezember 2024 erscheinen und Ihnen Veranstaltungshinweise für das erste Halbjahr 2025 liefern.

Ein kurzer Rückblick darf nach 40 Jahren Museumsarbeit und einer schönen Verabschiedung im März 2024 nicht fehlen. Frau Horbrügger hat zum Abschied für Frau Lubkowski einen kleinen Rückblicksvortrag gehalten, den wir in der neuen OMMA als Dankeschön für 40 Jahre Museumsarbeit veröffentlichen möchten.

Herr Heckes hat ein weiteres Mal aus seinen Erinnerungen geschöpft und einen Artikel über eine besondere Beerdigung in Neukirchen-Vluyn verfasst.

Ansonsten möchte ich mich auch hier nochmal für die tolle Mitarbeit beim Büchermarkt bedanken (siehe Fotos), der ein voller Erfolg war und auch ich werde diese Tradition fortsetzen und kann Ihnen schonmal mitteilen, dass es den Büchermarkt auch 2025 wieder geben wird.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und hoffentlich sonnigen Sommer!

Herzliche Grüße Dominique Walraevens und das Museumsteam



Alles geregelt?

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wussten Sie schon, dass wir Ihnen auch bei der Abwicklung oder Verwaltung Ihres Nachlasses zur Verfügung stehen? Wir helfen Ihnen, Ihr Vermögen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen an die nächste Generation weiterzugeben.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne: 02802 910 0

**Volksbank
Niederrhein** 

Auf Facebook und Instagram gibt es seit Ende Januar 2024 den „Foto-Mittwoch“. Jeden Mittwoch wird dort ein Foto aus dem Museumsarchiv gepostet. An dieser Reihe möchten wir auch alle ohne Social Media in Auszügen teilhaben lassen und werden ab jetzt in jeder OMMA Ausgabe einige auf Social Media geposteten Fotos zeigen. Sollten Sie weitere Informationen rund um die hier gezeigten Fotos haben, melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail.

Alle hier gezeigten Fotos unterliegen dem Urheberrecht des Museumsarchivs und dürfen nur mit unserer Zustimmung weiterverwendet werden.



Das erste Foto zeigt die Dampfmühle Neuhaus & Co an der Krefelder Straße, 1960. Am 14. Mai 1872 wurde die Dampfmühle von Friedrich Neuhaus und Heinrich Jochums gegründet. 1909 entstanden durch den Bau des Bahnhofs Neukirchen weitere Transportmöglichkeiten und neue Absatzmärkte wurden erschlossen. 1947 feierte das Unternehmen sein 75-jähriges Jubiläum. Die Mühle betrieb damals sechs Mahlgänge und die Belegschaft betrug 40 Personen. Über drei Generationen blieb die Mühlengesellschaft in den Händen der Familien. Anfang 1960 wurde die Neukirchener Dampfmühle stillgelegt.

Social Media Reihe: „Foto-Mittwoch“



Dieses Foto zeigt die belgische Besetzung in Vluyn vor dem Geschäft "Fahrräder Conrad", neben der ehemaligen Post an der Hauptstraße, 1922. Der linke Niederrhein stand von 1919 bis 1926 unter belgischer Besatzung. Die Fremdherrschaft

machte sich durch strenge Verordnungen in der Bevölkerung unbeliebt und förderte eine nationalistische Gesinnung.

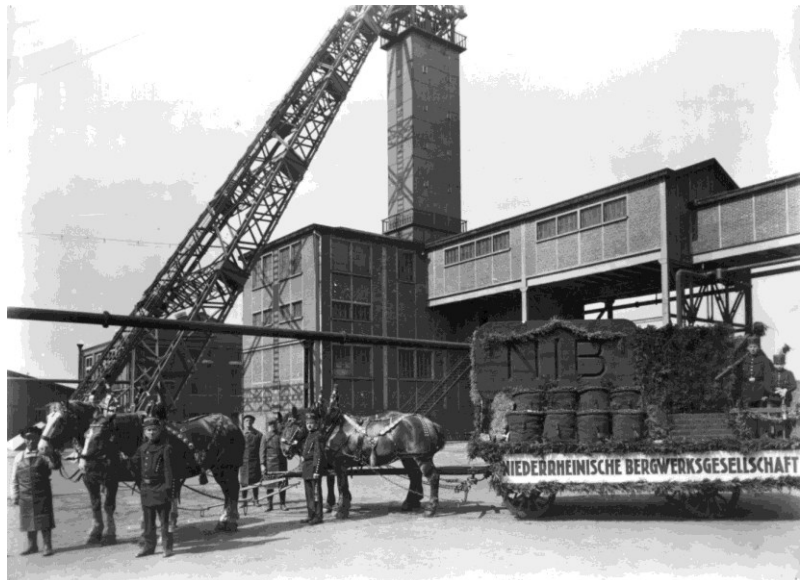
Der Arbeitsausschuss in Vluyn veranstaltete am 29. und 30. August 1926 ein Wohltätigkeitsfest zugunsten des Denkmalbaus in Vluyn. Der historische Festzug durch Vluyn,

der auch viele überregionale Besucher anlockte, zeigte

Trachten, Handwerk und Gewerbe, der Leitgedanke war das Thema "Einst und Jetzt".

Die Niederrheinische Bergwerksgesellschaft, gegründet 1911, war ebenfalls mit einem Wagen im Vluyn

Festzug 1926 vertreten.





Hier sieht man die Fahne des Kriegervereins Neukirchen, gegründet 1869. Die Kriegervereine spielten im gesellschaftlichen Leben von Neukirchen-Vluyn eine große Rolle. Der Kriegerverein Neukirchen wurde 1869 gegründet und konnte 1909 sein 40jähriges Stiftungsfest feiern. Nach

dem Abzug der belgischen Besatzung im Januar 1926 entschlossen sich die bestehenden Kriegervereine zur Errichtung von Ehrenmalen in Neukirchen, Rayen, Niep und Vluyn, die bis heute bestehen.

Auf dem unteren Bild ist die Dampfmühle in Vluyn zu sehen. Sie wurde erbaut um 1900, als die Bockwindmühle nicht mehr den Anforderungen genügte. Die Dampfmühle/ Bockwindmühle stand Pastoratstraße/ Vluynner Südring.



Sommerbier aus Vluynbusch

Die „Waldschenke in Vluynbusch“ wurde wohl schon 1703 gegründet und befand sich im nordwestlichen Teil der heutigen Stadt Neukirchen-Vluyn an der Geldernschen Straße 443.

Eine sehr schöne Lithografie-Ansichtspostkarte mit einem „Gruss aus Vluynbusch“ vom 21.7.1904 (siehe Titelbild) benennt einen Brauereibesitzer W.C. Knoop und zeigt das Gebäude von Wald umgeben nebst einem alten Forsthaus in der Nähe. Am Rand ist vermerkt, dass die Karte im Eigenverlag des Besitzers W.C. Knoop erschien. Doch nicht nur das Gasthaus mit Brauerei wird zentral beworben, sondern auch auf die außergewöhnliche Natur in der Umgebung wird hingewiesen. Drei ansehnliche Kopfbuchen mit einem Umfang von 5 Metern und einer Stammhöhe von 2,50m standen damals im Königlichen Forst Vluynbusch.



Gasthaus und Brauerei von W. C. Knoop, Postkarte 17.7.1900.



Gasthaus von Karl Hub. Knopps, Postkarte 1914.

Auch am Niederrhein gab es den Brauch, zum Andenken an geschichtliche Ereignisse Erinnerungsbäume zu pflanzen. In der Nähe des Forsthauses und der Brauerei standen damals zwei Naturdenkmäler, die mit Tafeln von 1797 versehen waren, zu Ehren der Thronbesteigung des Königs von Preußen Friedrich-Wilhelm III. und seiner Ehefrau Königin Lu-

ise. Die Stieleichen, auch Sommereichen genannt, hatten eine Höhe von 15

Sommerbier aus Vluynbusch

Metern mit einem Umfang von 2,85m. In Neukirchen ist uns dazu die Friedenseiche von 1872 bekannt und in Vluyn stand im Garten der Gaststätte „Zum Preußischen Adler“ eine historische Schneiderlinde von 1814.

Eine weitere Ansichtskarte vom 22.5.1914, abgestempelt in Vluyn, berichtet dem Adressaten von einem Himmelfahrtsausflug bei herrlichem Wetter zur Waldschenke von Karl Hub. Knoop, vermutlich ein Sohn des Vorbesitzers. Das Lokal mit der Brauerei Knoop war ein viel besuchtes und beliebtes Ausflugsziel, da das dort hergestellte untergärige Bier wegen seiner Bekömmlichkeit sehr geschätzt wurde. Das sogenannte Ernte- oder Sommerbier wurde besonders in den heißen Monaten gern getrunken, da es einen geringen Alkoholgehalt besaß und sehr mild und erfrischend schmeckte. Bei einem Literpreis von 8 Pfennigen holte man das Bier auch gerne bei Knoop ab.



Bierkannen mit Zinndeckel und Trinkgläsern, um 1900.

Zu Hause wurde es dann in großen Bierkannen aufbewahrt, die zum Schutz vor Insekten mit einem Zinndeckel versehen waren. Im Mai dieses Jahres schenkte Familie Elbers aus Rayen dem Museum NV zwei sehr schöne Bierkannen aus Glas mit jeweils vier passenden Trinkgläsern. Ein typisches Merkmal für eine Bierkanne ist der Scharnierdeckel, der mit Hilfe eines Deckelhebers bewegt wird. In diesem Fall ist der Deckel aus Zinn, das in der Oberfläche eine ziselierte Verzierung zeigt. Johann Jaspers, ein Onkel der Familie,



Waldschenke Vluynbusch.

Waldschenke Peter Schmitz vormals Knoop, 1930er Jahre.

Sommerbier aus Vluynbusch



Gasthaus mit Innenansicht, 1965.

hat die um die Jahrhundertwende entstandenen Kannen und Gläser künstlerisch mit einem Blütenmotiv sowie einem Hopfenzweig bemalt.

Erst zu Beginn der 1930er Jahre veränderte sich die Familientradition in der „Waldschänke Vluynbusch“. Auf der Rückseite einer Postkarte bewirbt der neue Besitzer Peter Schmitz seine Gaststätte mit dem Zusatz „vormals Knoops“ und fügt ergän-

zend hinzu, dass es sich um ein bekanntes Ausflugslokal am Niederrhein handelt, das unter der Nummer 173 auch telefonisch zu erreichen ist. Dies wurde erst dadurch möglich, dass das Amt Vluyn ab August 1931 über ein Selbstwählamt verfügte.

Durch eine Erbschaft und einen Verkauf gelangte das Grundstück mit den historischen Gebäuden schließlich 1965 in den Besitz des Bauern Johann Auwelaers aus Kamp-Lintfort. Das Gasthaus wurde zunächst renoviert und nannte sich „Zum Alten Forthaus Vluynbusch“. Die Leitung des gastwirtschaftlichen Betriebes übernahm ab diesem Zeitpunkt Wilhelm Hüsken mit seiner Familie. Doch Johann Auwelaers strebte eine weitere Modernisierung des Anwesens an und beantragte den Neubau eines Hotels und Restaurants mit



„Zum Alten Forsthaus“ 1969, Besuch von Gustav Heinemann zur Eröffnung der Diplomatenjagd.

Sommerbier aus Vluynbusch

Gesellschaftsräumen. Nach der Fertigstellung 1971 wurden dann alle historischen Gebäude und das alte Forsthaus abgerissen. Der Neubau erhielt den Namen „Jagdhaus Auwelaers“.

In den 1960er und 1970er Jahren organisierte die obere Jagdbehörde im Regierungsbezirk Düsseldorf, mit Sitz in Xanten, Treibjagden auf Niederwild im Staatsforst Vluynbusch. Die Behörde des staatlichen Forstamtes NRW lud dazu Politiker der BRD zur „Diplomatenjagd“ im Xantener Forst zu Vluynbusch ein. Der ehemalige Bundespräsident Gustav Heinemann (1969-1974) eröffnete 1969 die Diplomatenjagd in Vluynbusch, im Anschluss daran besuchte er noch das Schulzentrum an der Testeegenstraße. An der Diplomatenjagd 1974 nahm der damalige Bundespräsident Walter Scheel (1974-1979) teil. Das „Jagdhaus Auwelaers“ bewirtete die TeilnehmerInnen aus der Gulaschkanone mit deftiger Erbsensuppe und anschließend mit einer Niederrheinischen Kaffeetafel.



Walter Scheel bei der Diplomatenjagd, 1974.

Die Familie Hüsken betrieb das neuerbaute Hotel und Restaurant noch weitere erfolgreiche Jahre. Im Februar 2001 übernahm dann Herr von der Ahe, ein Enkel von Johann Auwelaers, den Pachtvertrag. Die lange traditionsreiche Geschichte des Hauses, von der „Waldschenke Knoop“ bis zum „Jagdhaus Auwelaers“ endete mit der Eröffnung des XXL-Restaurants „Nimmersatt“ am 1.8.2007. In einer

neuen Ära begegnet uns heute der Event Catering Service Munsch an der Geldernschen Straße 443 in Vluynbusch.



„Jagdhaus Auwelaers“

Neubau Jagdhaus Auwelaers, 1971.

Jutta Lubkowski

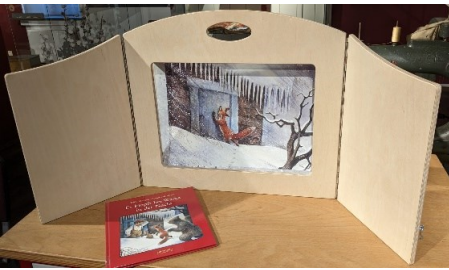
Veranstaltungen 2. Halbjahr 2024

Mittwoch, 11. September, 15 bis 17 Uhr

Sonderaktion im Museum Neukirchen-Vluyn: Feste und Bräuche im Herbst

Museum NV, Pastoratstr. 1, 47506 Neukirchen-Vluyn, ohne Anmeldung, Eintritt frei

Bei dieser Sonderaktion wird es bei einem Glas Sekt oder Selters die Möglichkeit geben um 15:15 Uhr oder um 16:15 einen kurzen Überblick über die verschiedenen niederrheinischen Bräuche im Herbst zu erhalten. Vorher oder nachher haben Sie die Möglichkeit sich das Museum genauer anzuschauen.



Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr

Samstag, 30. November, 15:30 Uhr

Vorlesestunde für Kinder mit Begleitperson ab 3 Jahren und alle Interessierten

Museum NV, Pastoratstr. 1, 47506 Neukirchen-Vluyn,

Eintritt: 5,- € pro Familie (max. 4 Personen)

Unsere Vorlesepatin Silvia Küppen wird an die-

sen Tagen wieder etwas vorlesen. Zwischendurch können sich alle im Museum umschauen, bevor es noch eine zweite Geschichte zu hören gibt.

Anmeldung erbeten unter 02845-391-215 (AB) oder per Mail: info@museum-neukirchen-vluyn.de

Donnerstag, 10. Oktober, 17:30 Uhr

Objektsuche durchs Museum Neukirchen-Vluyn

Treffpunkt: Pastoratstr. 1, 47506 Neukirchen-Vluyn,

Kosten: 6,- € p.P.

Das Museum Neukirchen-Vluyn lädt Sie zu einer interaktiven Führung durch das Museum ein. Begeben Sie sich auf eine Objektsuche durch das Museum Neukirchen-Vluyn und bekommen Sie einen Einblick in die Details, die man sich sonst vielleicht nicht so genau anschauen würde.

Anmeldung erforderlich über die VHS Krefeld/Neukirchen-Vluyn (unter: 02151/3660-2664 oder per Mail: vhs@krefeld.de)



Donnerstag, 14. November, 18 Uhr

Vortrag über „Banditen am Niederrhein“ von Prof. Dr. Ralf-Peter Fuchs

Werner und Barbara Kremers Saal, Pastoratstr. 1, 47506 Neukirchen-Vluyn

Eintritt: 5,- €

Genauere Informationen zum Inhalt des Vortrages finden Sie in den nächsten Wochen auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

Anmeldung erbeten unter 02845-391-215 (AB) oder per Mail: info@museum-neukirchen-vluyn.de



Sonntag, 1. Dezember

Weihnachtswichtel Kalle zieht wieder ein

Museum NV, Pastoratstr. 1, 47506 Neukirchen-Vluyn

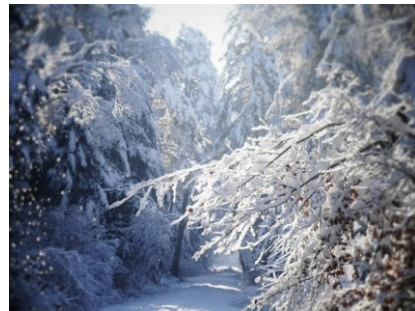
Ab heute ist der Weihnachtswichtel wieder im Museum unterwegs. Hat er wieder sein Häuschen mitgebracht? Er hat auf jeden Fall angekündigt, dass er dem Museum und seinen BesucherInnen kleine Aufgaben stellen möchte. Wer mehr wissen möchte, muss zwischen dem 1. und 18. Dezember im Museum vorbeischaun. Vielleicht gibt es auch wieder etwas zu gewinnen?

Samstag, 28. Dezember, 15 bis 17 Uhr

Sonderaktion im Museum NV: Raunächte

Museum NV, Pastoratstr. 1, 47506 Neukirchen-Vluyn, ohne Anmeldung, Eintritt frei

Am 28. Dezember ist das Museum im Jahr 2024 das letzte Mal geöffnet. Zu diesem Anlass können Sie sich bei einem Glas Sekt oder Selters um 15:15 Uhr und um 16:15 Uhr einen kurzen Bericht zu den Raunächten anhören, sich vorher oder nachher das Museum anschauen und mit Bezug zu den Raunächten Ihre Hoffnungen und Wünsche für das neue Jahr aufschreiben. Haben Sie schonmal von den Raunächten gehört? Wenn nicht, kommen Sie vorbei.



Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage [www. museum-neukirchen-vluyn.de](http://www.museum-neukirchen-vluyn.de) unter Veranstaltungen!

Ludwigs Nest – Rätselspaß

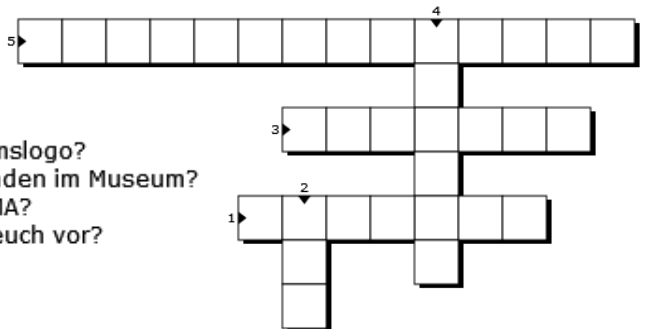


Ludwigs Suchsel
Suche folgende Wörter:

**Ludwig, Museum, Neukirchen,
Vluyn, Geschichte, Kranich**

F	E	Q	Y	V	R	I	M	B	U	R	K	B
N	G	D	J	C	I	D	S	O	V	Z	O	B
E	C	J	J	U	C	Q	M	U	S	E	U	M
T	E	V	S	J	I	Y	N	V	Y	K	G	B
B	V	L	D	I	X	O	E	C	U	R	E	F
G	H	U	L	R	U	W	U	D	O	A	S	J
Y	W	Y	E	C	L	P	K	L	X	N	C	I
C	X	N	U	X	U	B	I	F	S	I	H	X
V	S	L	P	B	D	N	R	K	R	C	I	U
W	Y	Q	I	X	W	D	C	N	S	H	C	Q
M	G	Q	S	H	I	E	H	S	S	L	H	T
V	F	E	D	E	G	M	E	D	E	M	T	B
F	I	Y	A	H	H	X	N	S	H	E	E	P

Ludwigs Kreuzworträtsel:



1. Was ist Ludwig für ein Tier?
2. Welche Farbe hat das Museumslogo?
3. Wie heißt der Kolonialwarenladen im Museum?
4. Was bedeutet das "A" in OMMA?
5. Welche OMMA Ausgabe liegt euch vor?

Verabschiedung der Museumsleiterin

Zur Verabschiedung von Jutta Lubkowski als Museumsleiterin

Diese Ansprache wurde anlässlich der offiziellen Verabschiedungsfeier am 24.03.2024 im Ortsgeschichtlichen Museum gehalten.

Liebe Jutta,
40 Jahre, seit 1984, hast du das Museum begleitet, davon 20 Jahre als Leiterin. Die Anfänge des Museums reichen zurück ins Jahr 1976. Damals richtete dein Vater die kleine Heimatstube ein. Deine und meine Zusammenarbeit begann 1996/9 im Rahmen von Beiträgen der Geschichtswerkstatt zum Buch „Frauenleben in NV 1877-1997“. Erstmals beteiligt an der Planung einer Sonderausstellung im Museum wurde ich 2003. Sie hatte den Titel „Der Bindestrich“ und sollte an die Zusammenlegung der beiden zuvor selbstständigen Landgemeinden Neukirchen und Vluyn zur sogenannten Bindestrichgemeinde Neukirchen-Vluyn erinnern. Charakteristisch für die ehemals unterschiedlichen wirtschaftlichen Schwerpunkte ist die



Heimatstube, 1976.

Beibehaltung von zwei gesonderten Heimat- und Verkehrsvereinen Neukirchen und Vluyn bis heute.

Die kleine Sonderausstellung des Jahres 2004 beschäftigte sich unter dem Titel „Aderlass und Knochensäge“ mit der älteren Medizin. Der Aderlass diente der Ausleitung von Krankheiten und regelmäßiger Entgiftung. Zur Amputation von Gliedmaßen mit der Knochensäge stand Opium zur Verfügung. Zwecks Beschaffung medizinischer Geräte, z.B. Geburtszangen besuchten wir das medizinhistorische Museum in Rhede im



Das Foto zeigt einen Aderlass im Mittelalter.

Verabschiedung der Museumsleiterin

östlichen Münsterland. Die ausgeliehenen Geräte fanden Eingang in die Ausstellung und wurden in einem Vortrag medizinhistorisch kommentiert.

2005 gab es eine aufwendig gestaltete Ausstellung zu den 50er Jahren im kleinen Saal. Vor allem bei den BesucherInnen fand sie besonderen Widerhall, erinnerten sie sich doch an ihre eigene Jugend.

Eine weitere Ausstellung zur Wohnkultur - und zwar zu den 20er Jahren - stand 2008 unter dem Titel „Charleston, Schellack, Bubikopf“.

Im Jahr zuvor, 2007, war eine reich dokumentierte Ausstellung über die Napoleonische Herrschaft am Niederrhein (1794 bis 1814) mit original aus Lille besorgten Expo-

natanten im Museum präsentiert worden.



Napoleon Büste, Militärmuseum Lille, Foto von 2007.

Eine Sonderausstellung zum Thema Dorfschule von 2006 wurde später im Kleinen Saal in eine Dauerausstellung zum Thema Schule in Neukirchen-Vluyn präsentiert.

Bei der Kartenausstellung „Vermessen und Gezeichnet“ von 2011 spannte sich der zeitliche Bogen von der ersten druckgraphischen Darstellung der Grafschaft Moers und damit auch Neukirchen-Vluyns durch den Kartographen Gerhard Mercator aus dem 16. Jahrhundert bis zu Luftbildaufnahmen und Straßenkarten unserer Stadt aus jüngster Zeit. Mit Führungen und einem Vortrag wurde das Ausstellungsthema vertieft.

Für alle genannten und späteren Ausstellungen war die archivalische Einordnung und Aufbewahrung eine zeitaufwendige, aber



„Rendezvous am Nierentisch“ Sonderausstellung über die 1950er Jahre in der Kulturhalle und im Museum, 2005.

Verabschiedung der Museumsleiterin



Dorfschulzimmer mit Kaiserbüste, vor 1918.

notwendige Voraussetzung der Präsentation. Das Archiv befand sich über Jahre hin im kleinen Keller unter der Kulturhalle, wo wir manches Mal auf kleinem Raum zu dritt oder viert saßen unter deiner fachkundigen Leitung.

Damit war erst einmal Schluss, als im März 2013 das Museum aus Brandschutzgründen geschlossen werden musste: Makabrer Zusammenhang, denn genau am Abend vor der Schließung hatte ich unten in der Galerie einen Vortrag über Hexenverbrennungen

gehalten.

Das Archiv erfuhr nach seinem Umzug vom Keller der Kulturhalle eine provisorische Unterbringung mit Dokumenten, Büchern, Bildern in der Hausmeisterwohnung der Hundertwasserschule.

Das allein war schon eine logistische Herausforderung, aber du machtest gewissermaßen in der Zeit ohne Ausstellungen aus der Not eine Tugend mit dem Anstoß zur Herausgabe einer Museumszeitschrift, die ab 2014 ungefähr jedes Vierteljahr erschien und seitdem an Mitglieder des Museumsvereins, aber auch an Geschäfte Sparkassen, Heime und andere Institutionen verteilt wird. Sie erhielt den griffigen Titel "OMMA" als Abkürzung für „Ortsgeschichtliches Museum mit Archiv“.

Im selben Jahr, 2014, gab es ein außergewöhnliches Ereignis mit der ersten und leider einzigen vom Museumsverein gestalteten Stolpersteinverlegung vor der VR-Bank in Vluyn. Zu diesem Ereignis war die ehemals in Vluyn beheimatete jüdische Familie Kaufmann eigens aus Berlin angereist.

Nach Abschluss der Brandschutzmaßnahmen wurde das Museum 2016 wieder eröffnet und zeitgemäß mit einem Multimediatisch ausgestattet, auf dem sich

Verabschiedung der Museumsleiterin

die Geschichte der Stadt in räumlicher wie zeitlicher Dimension darstellen lässt und selbstständig erkundet werden kann.

Das Museum hat sich aus ehemals bescheidenen Anfängen unter deiner Leitung zu einer vielseitigen feinen Stätte entwickelt und ist unter Einbeziehung digitaler Erkundungsmöglichkeiten, mit genanntem Medientisch und NS-Medienstation, zu einem einladenden Ort der Begegnung mit der Vergangenheit unserer Stadt geworden. Nach seiner schrittweisen Umgestaltung im 20. Jahrhundert war nun der Sprung ins 21. Jahrhundert vollzogen. Die weitere Entwicklung des Museums ist für Besucherinnen und Besucher erlebbare Gegenwart.

Ich komme zum Abschluss meines kleinen Rückblicks auf die von dir gestalteten Sonderausstellungen und weitere von dir angeregte Aktionen. Hervorheben möchte ich hierbei deine Tatkraft bei der Weiterentwicklung des Museums, vor allem deine ideenreich gestalteten Sonderausstellungen.

Bewundernswert fand ich, wie du trotz aller Schwierigkeiten – u.a. Anpassung an wechselnde räumliche Bedingungen – nie den Elan zur Weitergestaltung verloren hast.

2003, als die ehemalige Bindestrich-Gemeinde Neukirchen-Vluyn 75 Jahre alt wurde, begann meine Mitwirkung im Museum und im Entstehungsprozess deiner Ausstellungen. Es war für mich eine anregende, spannende Zeit der Zusammenarbeit mit dir. Dafür danke ich dir sehr herzlich.

Krista Horbrügger



Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Artikeln für unsere OMMAs. Das können Anekdoten aus Ihrer Kindheit rund um Neukirchen-Vluyn sein, eine spannende Familiengeschichte aus Neukirchen-Vluyn oder ein anderes historisches Thema. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Ihnen beim Lesen dieser Zeilen direkt etwas eingefallen ist.

Liebe Mitglieder,
für eine umweltfreundlichere und kostengünstigere Kommunikation bitten wir Sie uns Ihre Mailadresse mitzuteilen, falls dies noch nicht passiert ist. Schreiben Sie uns einfach eine formlose E-Mail an info@museum-neukirchen-vluyn.de.
Ansonsten ist es uns leider nicht möglich Ihnen alle Infos und Veranstaltungen per Post zuzustellen.



KU CA KulturCafé

Komm' als Gast, geh' als Freund!

Genießen Sie...
im KulturCafé unsere leckeren Spezialitäten,
Frühstück, Kaffee & Kuchen sowie unsere
wöchentlich wechselnde Speisekarte.

Fragen Sie außerdem nach unseren Angeboten für
Festlichkeiten aller Art wie Hochzeiten, Tagungen,
Firmenfeiern, Außer-Haus-Events u.v.m.

Wir freuen uns auf Sie!

KU CA Besuchen Sie unsere neue Homepage unter
www.kulturhalle-kuca.de
Kulturhalle Neukirchen-Vluyn
Von der Leyen-Platz 1 · Tel. 0 28 45 - 2 75 78
info@kulturhalle-kuca.de

Dorfgeschichte(n): "Eine besondere Beerdigung"

Für uns Vluynner Schulbuben war die Beerdigung eines angesehenen Bürgers im Ort schon ein aufregendes Ereignis, besonders wenn es unter großer Anteilnahme der Bevölkerung geschah.

Der Textilfabrikant Gottfried Springen verstarb im Januar 1946 in seinem 89. Lebensjahr im Familienstammhaus am heutigen Leineweberplatz/ Ecke Niederreinallee. Der Verstorbene wurde in der nahegelegenen Springen - Fabrik aufgebahrt. Die Totenwache dauerte damals üblicherweise drei Tage, in



Das Bild zeigt Gottfried Springen an seinem 80. Geburtstag, 1937.

denen die Familie und Verwandtschaft Zeit hatten, sich zu verabschieden. Am Tag der Beerdigung wurde der Sarg verschlossen und mit den Füßen zuerst aus dem Haus getragen. Zu einer würdigen Beerdigung gehörte damals die Abholung des Verstorbenen von seinem Haus mit Pferd und Wagen.

Der Leichenwagen war komfortabel ausgestattet, unter anderem mit abgedunkelten Scheiben. Er hatte seinen festen Standort in einer Remise gegenüber der heutigen Grafschafter Apotheke an der damaligen Rayener Straße. Kutscher und Pferde stellte wohl ein hiesiger Landwirt. Auch der Kutscher war, dem Anlass entsprechend, mit Frack, Zylinder und weißen Handschuhen bekleidet.

Ein langer Trauerzug aus der Bevölkerung begleitete den Leichenwagen bis zur Grabstätte auf dem Vluynner Dorffriedhof am Hauptweg. Nach der Beerdigung versammelte sich die Gesellschaft noch im traditionellen Gasthof Rams-Bruckhaus zum gemeinsamen Essen, dem sogenannten Leichenschmaus.

Dorfgeschichte(n): "Eine besondere Beerdigung"



Das Bild zeigt einen originalen Leichenwagen aus dem Niederrheinischen Freilichtmuseum, um 1930.



Grabstein der Familie Springen auf dem Vluyner Friedhof, 2024.

Ich erinnere mich, dass der Remise für den Leichenwagen noch ein kleiner Raum angegliedert war, der von der Ortspolizei, die in Neukirchen stationiert war, als Arreststube genutzt wurde. Zechpreller, Fahrraddiebe oder andere Übeltäter, die von einer Streife erwischt wurden, mussten eine Nacht in der Zelle verbringen, die nur mit einer schmalen, harten Pritsche und einer Pferdedecke, nebst "Plumpsklo" ausgestattet war. Erst am nächsten Tag führte der Weg dann weiter zum Moerser Gefängnis und einem Amtsrichter.

Günter Heckes

WERDEN SIE MITGLIED!

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Museumsverein unterstützen würden, indem Sie **Mitglied werden**. Das Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an und wir schicken es Ihnen gerne per Post zu.

Aktuelles aus der Dorfgeschichte

Die Graftschafter Apotheke am Leineweberplatz 5 wurde im April 1977 eröffnet. Der erste Apotheker Herr Wermund hatte das ehemalige Weberhäuschen aus dem 19. Jahrhundert großzügig umgebaut.

Ende der 1880er Jahre hatte Hermann Kahlen dort einen kleinen Lebensmitteladen eingerichtet. Sein Sohn Johann baute das Geschäft unter seiner Leitung weiter aus. Einigen Vluyner BürgerInnen wird noch das nachfolgende Reformhaus Kahlen bekannt sein, das bis in die 1970er Jahre bestand.



Lebensmittelladen, 1930er.

Die Apothekerin Frau Stahlmann übernahm im Juni 2008 das Geschäft von Herrn Wermund. Nach weiteren 16 Jahren wurde die Graftschafter Apotheke zum 30.6.2024 endgültig geschlossen.

Jutta Lubkowski



Graftschafter Apotheke, Juni 2024.



S Sparkasse

**Immer gut
dastehen.**

**Weil Sie uns in der
Nähe haben.**

Rund um Ihre Finanzen lassen wir Sie nicht im Regen stehen – vor Ort in unseren 23 Geschäftsstellen und digital in unserer Internet-Filiale.

www.sparkasse-am-niederrhein.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
am Niederrhein**

enni.



50000

persönliche Kontakte
in unseren drei Kunden-
zentren zeigen: Enni ist
in Ihrer Nähe und Ihr
starker Partner vor Ort.

**24/7 Kunden-
service** – keine Zeit
vorbeizukommen?
Nutzen Sie unser
Kundenportal:
enni.de/kundenportal/

enni. Weil wir von hier sind.

www.enni.de